



## Umsetzung „Future BFV“ Zwischenbericht Nr. 3 zum 30.06.2023

### Überblick:

- Die Vision von Future BFV kann hier eingesehen werden: [Projektbericht 2021](#)
- Der Leitantrag des Verbandstages 2021 kann hier eingesehen werden: [Leitantrag](#)
- Die Umsetzungsstruktur 2021-2025 kann hier eingesehen werden: [BFV-Website](#)
- Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 kann hier eingesehen werden: [Zwischenbericht Nr. 1](#)
- Der Zwischenbericht zum 31. Dezember 2022 kann hier eingesehen werden: [Zwischenbericht Nr. 2](#)

### Einleitung:

Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 informiert der BFV planmäßig zum Umsetzungsstand im Veränderungsprozess „Future BFV“. Die nachfolgenden Informationen und Ergebnisse wurden den BFV-Beiratsmitgliedern am 19. Juni 2023 präsentiert. Darüber hinaus findet am 25. November 2023 der nächste Arbeits-Verbandstag statt. Dort wird das Präsidium allen Mitgliedern ein Halbzeitbericht sowie einen aktualisierten Fahrplan zur Umsetzung der weiteren Maßnahmen für die Jahre 2024 und 2025 präsentieren.

### Berichtszeitraum Januar bis Juni 2023:

Im Februar 2023 hat das Präsidium des Berliner Fußball-Verbandes eine Klausurtagung durchgeführt und sich intensiv mit dem aktuellen Arbeitsstand der 108 Handlungsempfehlungen auseinandergesetzt. Dabei wurden folgende Arbeitsergebnisse festgehalten:

- Realitätscheck der Handlungsempfehlungen
- Handlungsempfehlungen konkretisieren (u.a. Roadmap)
- Kommunikation / Darstellung verbessern („Vereinsbasis kennt keinen Reformprozess“)
- Spielbetrieb 2025/2026
- Soll-Quote im BFV
- Neue Kommunikations- / Dialogformate

### Realitätscheck der Handlungsempfehlungen:

Bei der Bearbeitung der Handlungsempfehlungen wurde erneut festgestellt, dass die unbearbeiteten Handlungsempfehlungen einen Realitätscheck unterzogen werden müssen. Einige Arbeitsaufträge doppeln sich, andere sind voraussichtlich bis 2025 nicht umzusetzen (z.B. Standortfrage Sportschule).



Es gilt neutral festzustellen, dass sehr viele Handlungsempfehlungen eigene (Groß-)Projekte darstellen (z.B. Webseiten-Relaunch, Erstellung einer App, Leitbilderstellung, Prüfung Standortfrage Sportschule, Verbesserung der Sportinfrastruktur usw.). Daher muss der Mut aufgebracht werden, die noch unbearbeiteten Aufgaben zu bündeln, Zeitschienen neu zu definieren oder ggf. auch zu streichen. Die Handlungsempfehlungen werden bis zum Arbeits-Verbandstag evaluiert und mit einem klaren Auftrag versehen. Das Ergebnis wird das Präsidium am 25. November 2023 vorstellen.

#### **Handlungsempfehlungen konkretisieren:**

Nicht alle Handlungsempfehlungen sind eindeutig mit „messbaren“ Zielen definiert. Aus diesem Grund wird das Präsidium nach dem Realitätscheck konkrete Ziele bis zum Arbeits-Verbandstag und einen Zeit- und Aktivitätenplan definieren, um die Umsetzung bis 2025 sicherzustellen.

#### **Kommunikation / Darstellung verbessern:**

Es wurde kritisch festgestellt, dass der Reformprozess des Berliner Fußball-Verbandes bei der Fußballbasis nicht oder nur kaum bekannt ist, trotz der medialen Berichterstattung. Hier gilt es, die Botschaften mit allen Unterstützer:innen des Veränderungsprozesses nachzubessern und direkt an die Basis zu kommunizieren.

#### **Spielbetrieb 2025/2026:**

Im Prozess Future BFV wurde sich wenig mit der Kernaufgabe des Spielbetriebs auseinandergesetzt. Hier gilt es, nachzusteuern. Daher hat sich eine Arbeitsgruppe aus den spieltechnischen Ausschüssen zusammengetan und wird die Frage erörtern, welche (zeitgemäßen) Veränderungen im Spielbetrieb ab 2025/26 umgesetzt werden sollen/müssen.

#### **Soll-Quote im BFV:**

Das Präsidium hat sich kritisch mit den aktuellen Soll-Quoten in den BFV-Gremien auseinandergesetzt. Nur ein Ausschuss erfüllt derzeit das Kriterium, dass die Gremien mindestens mit 30 Prozent Frauen und Männern besetzt sein sollen. Das Präsidium wird ein Nachwuchskräfte-Programm im Ehrenamt bis 2025 entwickeln und umsetzen.

#### **Neue Kommunikations- / Dialogformate:**

Eine weitere Handlungsempfehlung lautet, neue Kommunikationsformate im BFV zu etablieren. Dieses wurde als Schlüsselaufgabe definiert, so dass das Präsidium hier bestehende und neue Kommunikationsformate mit dem Mitgliedern erarbeiten und pilotieren wird.



Insgesamt lässt sich erneut festhalten, dass die personelle Struktur im Berliner Fußball-Verband noch nicht ideal auf das Zukunftsprojekt „Future BFV“ ausgerichtet ist und personell aufgestockt werden muss. Nicht zuletzt bedeutet dieses weitere finanzielle Investitionen in das BFV-Personal, die im Haushaltsplan 2023 ff. berücksichtigt und von den Mitgliedern bestätigt werden müssen.

Hinzu kommt die EURO 2024 in Deutschland, die die Umsetzung des Prozesses beeinflusst. Das Turnier findet bereits in einem Jahr statt und schon jetzt ist festzustellen, dass von externen Stellen auf die Personalkapazitäten des BFV zurückgegriffen wird. Gleichzeitig bietet die EURO 2024 die Möglichkeit, für den Veränderungsprozess Future BFV den bundesweiten Fokus auf den Fußball zu nutzen (ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit als gemeinsames Ziel). Daher wird weiterhin in der Umsetzung mit Prioritäten gearbeitet.

Folgende Aufgabenpakete unter den 108 Handlungsempfehlungen wurden im ersten Halbjahr 2023 weiterbearbeitet und umgesetzt:

#### **Marken-Design:**

Das neue Marken-Design und die zu Grunde liegende Marken-Strategie wird in der Woche vom 11. bis 18. September 2023 veröffentlicht. Damit erscheint der BFV in einem neuen farblichen Gewand sowie einem neuen BFV-Logo. Somit ist der Veränderungsprozess Future BFV auch optisch sichtbar.

In diesem Zusammenhang wird dem Arbeits-Verbandstag 2023 auch das Verbandsleitbild vorgestellt. Dieses rundet dann das neue Erscheinungsbild sowie die strategische Neuausrichtung des BFV ab.

#### **Compliance:**

Dem Arbeits-Verbandstag 2023 wird ein neues Compliance-System vorgestellt und zur Abstimmung vorgelegt. Die Einführung wäre der nächste Schritt des Berliner Fußball-Verbandes für ein wertebasiertes Arbeiten.

#### **Standortfragen (Geschäftsstelle / Sportschule):**

Für die Frage eines neuen möglichen Standortes des Berliner Fußball-Verbandes wurden die Gespräche mit dem Landessportbund Berlin intensiviert. Es wird derzeit geprüft, ob der LSB und der BFV am Standort Priesterweg eine gemeinsame Zukunft aufbauen können. Hierfür haben beide Verbände ein planerische Grundlagenermittlung beauftragt, um die Idee weiter zu konkretisieren. Der BFV hält gleichzeitig weiterhin Ausschau nach anderen Grundstücken in Berlin. Für die Umsetzung wird ein Zeitraum bis 2030 veranschlagt. Zudem wird für die Entscheidung ein Votum des Verbandstages benötigt, so dass in diesem Vorhaben mit keiner schnellen Lösung zu rechnen ist.



### **Gespräche zu Medienpartnerschaften:**

Es wurden mit mehreren Medien Gespräche über Medienpartnerschaften geführt, um die Reichweite des BFV zu erweitern. Konkrete Ergebnisse sind im zweiten Halbjahr zu erwarten.

### **Einführung BFV-App:**

Der BFV wird im September 2023 eine eigene App für mobile Endgeräte auf den Markt bringen. Die Inhalte der App wurden unter Einbindung der Mitglieder bearbeitet. Von den Vereinen wurden folgende Funktionen der App favorisiert:

1. Übersicht Ansprechpartner:innen im BFV
2. Push-Nachrichten für News
3. Übersicht der Sportanlagen
4. Mitgliederbereich zum Austausch
5. Anmeldung für BFV-Veranstaltungen (z.B. Qualifizierungsangebote, Ticketing)

Der Mehrwert der App:

- Direkter Austausch zwischen den verschiedenen Zielgruppen
- Direktes Informieren durch Push-Nachrichten (Bspw. Generalabsage, etc.)
- Anmeldung und Buchung verschiedener Angebote (Schulungen, Tickets, etc.)
- Interaktionen der Nutzer:innen in der App (z.B. durch Schwarzes Brett, Chats, Umfragen, etc.)
- Alle Bereiche des BFVs sind nur einen Klick entfernt (Spielbetrieb, Qualifizierung, Soziales, Schiedsrichterwesen, etc.)
- Bessere Einbindung unserer Partner –neue Einnahmequellen möglich (Partner-Angebote)
- Die Kontaktaufnahme mit dem BFV sowie der Zugang zu Informationen wird durch die App deutlich erleichtert

### **Stärkung des Finanzbereiches:**

Im Berichtszeitraum wurde vom geschäftsführenden Präsidium beschlossen, nach dem Verbandstag 2023 eine Beitragskommission einzurichten. Ferner wurde die Budgetkompetenz im Haupt- und Ehrenamt gestärkt sowie die Belegdigitalisierung im BFV eingeführt.

**Fazit:** Mit dem Saisonende 2022/2023 lässt sich festhalten, dass derzeit 27 Prozent der Handlungsempfehlungen umgesetzt wurden, sich 53 Prozent in Bearbeitung befinden und 20 Prozent der Aufgaben noch unbearbeitet sind.

*gez. Präsidium des BFV*  
30.06.2023

## Überblick über die 108 Handlungsempfehlungen

### Legende:

- Erledigt (n=29, 27 %)
- in Bearbeitung (n=57, 53 %)
- Unbearbeitet (n=22, 20 %)

1. Pro/Contra-Liste Amtszeitbegrenzung vorlegen. ●
2. Vertreter der jungen Generation (<27 Jahre) einführen. ●
3. Soll-Quote 1/3 Frauen/Männer in Wahlfunktionen. ●
4. Quote 1/3 Frauen/Männer in Berufungsfunktionen. ●
5. Forum Diversität durchführen, um marginalisierte, diskriminierte und unterrepräsentierte Gruppen in die Verbandsarbeit gleichberechtigt zu integrieren. ●
6. Neuer Ausschuss gesellschaftliche Verantwortung. Qualifizierung ist dem hauptamtlichen Geschäftsführer zuzuordnen. ●
7. Änderung Präsidiumsstelle Kommunikation. ●
8. Der Bereich Marketing soll im Geschäftsverteilungsplan dem Hauptamt zugeordnet werden. ●  
(vom VT abgelehnt)
9. Die Präsidiumsstelle Fußballentwicklung und Sportinfrastruktur soll zusammengelegt werden und in Vereins- und Verbandsentwicklung zusammengeführt werden (inkl. Ausschuss). ● (vom VT abgelehnt)
10. Der Bereich Digitalisierung soll in seinen unterschiedlichen Ausprägungen einer professionellen Betreuung im Hauptamt des BFV zugeführt werden. ●
11. Aufsichtsratsstruktur/hauptamtlicher Vorstand soll in Folgestruktur beraten werden. ●
12. Keine hauptamtliche Bezahlung der ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder, insbesondere des Präsidenten. ●
13. Stellenbeschreibungen Präsidiumsstellen. ●
14. Prüfung Rechtsform einer GmbH und die Errichtung und den Betrieb einer Stiftung. ●
15. Der BFV führt ein interessengerechtes und handbares Compliance & Good Governance-System ein. ●
16. Hauptamtliche Mitarbeiter anderer Verbände und Vereine dürfen nicht in das Gesamtpräsidium des BFV gewählt/berufen werden. ●
17. Stimmberechtigte Doppelfunktionen sollen vermieden werden. ●
18. Veröffentlichung von Nominierungen. ●
19. Eine Direktkandidatur für einen DFB-Vizepräsidentenposten wird nicht empfohlen. ●
20. Gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter: Es sollen mind. 30 % Frauen und 30% Männer im Präsidium und in jedem Ausschuss vertreten sein. ●
21. Stärkung der Wahrnehmung und Akzeptanz von Frauen und Mädchen im Fußball durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. ●

22. Benennung von Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartnern in den Vereinen für die Belange der Frauen und Mädchen. ●
23. Etablierung einer individuellen finanziellen Förderung weiblicher Talente (U14-U19/ggfs. 21) zum Ausgleich des strukturellen Defizits ggü. den Junioren die in den Nachwuchsleistungszentren schon stark finanziell gefördert werden. (GmbH / gGmbH/Stiftung). ●
24. Umsetzung Konzept zur finanziellen Unterstützung der Vereine mit Frauen- und Mädchenfußball. ●
25. Die Ausschüttung der DKLB-Mittel wird an bestimmte Kriterien geknüpft. Die Kriterien wird durch ein neu zu schaffendes Gütesiegel Jugend festgelegt. ●
26. Umstellung der Spielformen im G- bis E-Jugendbereich (Jugendordnung). ●
27. Ausbau Kommunikation zwischen BFV und den Vereinen via Newsletter, Videokonferenzen, Roadshow, Jugend-Dialogveranstaltungen, Jugendleiterschulungen. ●
28. Gewinnung und Ausbildung von Trainer:innen (speziell für den Kleinfeldbereich). Bsp. BVG-Ticket, Steuerbegünstigungen etc., Kindertrainerlizenz, Imagefilm etc. ●
29. Konzept zur Wertevermittlung im Jugendbereich: Begegnungs-Wochenenden, Begrifflichkeiten ändern, AG Schlichtung. ●
30. Gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen des Berliner Fußballs. ●
31. Prävention & Intervention /frühzeitige Erkennung/Reaktion auf nicht-intendierte Effekte (z.B. Rassismus, Extremismus) und Schutz von vulnerablen Gruppen. ●
32. Fairer Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Nachhaltigkeit. ●
33. Ehrenamt fördern, wertschätzen, anerkennen. ●
34. Aufbau eines strukturierten politischen Lobbyings auf Länderebene (kommunale Stadtpolitik). ●
35. Übersichtliche Darstellung und Veröffentlichung des gesellschaftlichen und sozialen Engagements und der damit verbundenen Leistungen des BFV und seiner Vereine für die Allgemeinheit. ●
36. Entwicklung einer digitalen Kommunikationsplattform. ●
37. Konzeption einer bedeutenden herausragenden Veranstaltung mit internationalem Bezug in der Hauptstadt. ●
38. Verbesserung der Sportinfrastruktur. ●
39. Schaffung eines einheitlichen digitalen Infrastrukturangebotes für die Vereins- und Verbandsarbeit. ●
40. Lobbyarbeit zum Bedarfskataloges für die „Ideale Sportanlage“ (Musteranlage). ●
41. Studie zu Zukunftsstandorten des Berliner Fußball-Verbandes. ●
42. Verbesserte Kommunikation mit den Vereinen, Professionalisierung Vereinsstrukturen. ●
43. Zusammenarbeit mit LSB und Bezirkssportbünden intensivieren. ●

44. Haupt-/Ehrenamt stärken. ●
45. Medien-Partnerschaften ausbauen. ●
46. Bessere Vernetzung mit der Politik. ●
47. Erstellung Respekt-Charta. ●
48. Leitfaden/ Handbuch für Präsidenten/ innen und Vorstände zur Reduzierung von Gewalt auf Berliner Fußballplätzen. ●
49. Angebot an die Vereine zur Erstellung eines Vereinsleitbilds. ●
50. Standardmäßige Fortbildung für Präsidenten bei Neuantritt im Verein (deutschlandweit einzigartig). ●
51. Der BFV gibt sich ein Verbandsleitbild. ●
52. Zweckgebundene Bonuszahlung bei Überfüllung Soll/Ist. ●
53. Rechtsschutzversicherung/ Rechtshilfefond für Schiedsrichter. ●
54. Leitlinien & Handlungsempfehlungen für Trainer\*innen. ●
55. Trainer sollen mehr in die Verantwortung für Verfehlungen von Spielern genommen werden. ●
56. Abendseminar für verbale Ausschreitungen. ●
57. Alle Ausbildungsinhalte überprüfen + Appell an DFB. ●
58. Prüfung, ob Jugendausschüttung an bestimmte Vorgaben geknüpft werden können. ●
59. Stärkung des Anti-Gewalt-Kurs als eigenständige Sanktion. ●
60. Permanente Implementierung eines Spielabbruch-Coachings (Kriseninterventionsmaßnahme). ●
61. Begleitung von Tätern bei Spielbeobachtungen als alternative Sanktionsmaßnahmen. ●
62. Zusammenstellen von allen bereits existierenden Sanktionsmaßnahmen. ●
63. Idee des Fußball Respekt Campus als Vision und Think Tank weiterentwickeln. ●
64. Entwicklung einer übergeordneten Anti-Gewalt-Kampagne/ -Programm. ●
65. Erarbeitung eines Leitfadens für die Sponsorenakquise. ●
66. Alternative Finanzierungsmodelle für Vereine entwickeln. ●
67. Überlegungen zur effizienteren und differenzierteren Ausschüttung der DKLB-Zuwendung. ●
68. Überlegungen zur Förderung bzw. finanzieller Entlastung (Mannschaftsbeitrag). ●
69. Prüfung der BFV-Sponsorenverträge. ●
70. Neue Systematik für die Gewinnung von Sponsoren für den BFV. ●
71. Implementierung Beitragskommission. ●
72. Kosten-Nutzen-Analyse zu einer möglichen GmbH-Ausgliederung erstellen. ●
73. Wechsel der Wirtschaftsprüfung. ●
74. Stärkung der Budgetkompetenzen des Hauptamts. ●
75. Publikation von BFV-Finanzdaten auf der Homepage. ●
76. Stärkung der Finanzen der Vereine. ●

77. BFV als Professioneller Organisator. ●
78. Attraktiver Verband: Wertschätzung, Personalentwicklung. ●
79. BFV als Kompetenzzentrum definieren. ●
80. BFV als Dienstleister der Vereine definieren. ●
81. Innovative, dezentrale und leicht zugängliche Qualifizierungsmaßnahmen. ●
82. Konzepte hauptamtliche Strukturen in den Vereinen. ●
83. Vereine als Sozialunternehmen. ●
84. Kommunikation innerhalb des Verbandes neu aufstellen. ●
85. BFV als Sprachrohr des Fußballs. ●
86. Interessenvertreter aller Mitglieder gegenüber Sport, Politik und Öffentlichkeit. ●
87. Kommunikationskonzept. ●
88. Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. ●
89. BFV nimmt Führungsrolle für den Berliner Sport ein. ●
90. Einführung Compliance / Good Governance. ●
91. Ideen für Fußball im öffentlichen Raum entwickeln. ●
92. Fußball im virtuellen Raum entwickeln. ●
93. Spielbetrieb weiterentwickeln. ●
94. Installation KreativLab. ●
95. Gleichberechtigte Teilhabe im Fußball. ●
96. Nachhaltigkeitsstrategie. ●
97. Digitalisierung der Vereine. ●
98. Neue Geschäftsfelder identifizieren. ●
99. Implementierung „Berlin Style“. ●
100. BFV mischt sich in gesellschaftliche Debatten ein. ●
101. Vorstand / Präsidium sind intern (im Verband) wie extern (in der Öffentlichkeit) anerkannt, gut vernetzt und professionell im Auftreten. ●
102. Das Zusammenspiel zwischen Hauptamt und Ehrenamt ist klar geregelt, die Vereine werden professionell eingebunden. ●
103. Gründung einer GmbH, Machbarkeitsstudie, Businessplan. ●
104. Gründung einer (Sozial-)Stiftung. ●
105. Plattform-Management | Moderne und innovative Kommunikationsformate. ●
106. Einführung Geschlechtergerechte Sprache im BFV. ●
107. Einführung Mehrsprachigkeit im BFV. ●
108. Einführung Leichte/Einfache Sprache / Barrierefreiheit Homepage. ●

Stand: 30.06.2023